

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Hallesche Neueste Nachrichten.

Hallesches Tageblatt.
 Abonnement 50 Pf. pro Monat frei in's Haus.
 durch die Post unter Nr. 2687 1/2, 1.50 pro Quart. zgl. Postgebühren.
 Zeitungspreis pro 6 wöchentl. Belegblätter 10 Pf., außerordentliche Belegblätter 20 Pf.; Werbefaß 20 Pf. Bei Werbungen halbes Jahr.
 Einzeln 1 Pf. pro Blatt.
 Druck-Verlagsgesellschaft: Große Ulrichstraße Nr. 27.
 II. Einzel-Expedition: Singsackengasse Nr. 15.
 III. Einzel-Expedition: Singsackengasse Nr. 11 (Gefe. H. Sandberg) und in Umkleekabinen.
 Erscheint täglich Nachmittags zwischen 6—8 Uhr.

Zöschenerische Gratisbeilagen:
 „Der Bauernfreund“ und „Aikeriki am Saalestrande“.

Für die Redaktion verantwortlich:
 Theodor Fährmann, Halle a. S., Singsackengasse Nr. 23.
 (Halle a. S., Singsackengasse Nr. 23.)
 Verantwortlich für die Druckerei:
 Ernst Schmidt, Halle a. S., Singsackengasse Nr. 11 (Gefe. H. Sandberg).
 Druck und Verlag von H. Fährmann in Halle a. S. — Preisveränderung 218.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verordnungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortsteile des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Seehausen, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesamt gegen 1000 Ortsteile mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Abonnements

auf den
General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis
 für den Monat August
 werden von den Expeditionen mit sämtlichen Filialen zum Preise von 50 Pfg. entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl von allen in Halle erscheinenden Blättern.

* Was in der Welt vorgeht.

Halle, 3. August.
 Diese Stille lagert über unsern öffentlichen Leben im lieben deutschen Vaterlande. Ueber allen Wipfeln ist Ruh! Die beiden für die Steuerzahler wichtigsten Persönlichkeit in Deutschland, Reichs-Schatzkanzler Holzhorn und Reichsminister für die Finanzen, Herr von Bülow, sind nach dem heutigen Morgen nach dem Trossen nach Bonn gegangen, um die dortige Konferenz der Finanzminister zu besuchen. In einer Konferenz deutscher Finanzminister wird es also aller Voraussicht nach in diesem Sommer nicht kommen, was freilich nicht ausschließt, daß jeder der beiden Herren privatim über neue Steuern plant. Aber eine neue Steuer vorzuschlagen ist ein schweres Geschäft, gute Wege. Der fützlich bekannt gewordene Finanzaußenwies brachte den steuerabhängenden Bürgern des Deutschen Reiches die große Verlegenheit, daß er gar keine neuen Steuern möglich haben, und es hat sich ihm befähigt, was an dieser Stelle wiederholt ausgeführt worden ist, daß Herr Müllers die 100 Millionen, ohne die er nicht auskommen zu können hoch und thener verscherte, nur „auf Verleib“ haben wollte. Man ist mit der Zeit eben misstrauisch geworden, wenn Herr Müllers neue Angriffe auf das Vorkommen der Steuerzahler unternimmt.
 Die von der preussischen Regierung beauftragte Studie der Handwerker-Organisation nach Österreich erstunden Kommisionen sind zurück getehrt, und es hat im Laufe dieser Woche in Berlin eine Konferenz der Finanzminister stattgefunden, an welcher auch verschiedene Regierungskommissionen teilnahmen. Da die Konferenz auf die Befragung seiner direkten Einfluß auszuüben imstande ist, so können ihre Beschlüsse selbstverständlich nur in jenem Maße, als sie sich als solche von Sachverständigen und von Interessenten sind. Die Konferenz hat sich gegen Handwerkerschrammen ausgesprochen, während andererseits die Regierung erklären ließ, an eine Einführung des Beschäftigtenzwangs sei

völlig nicht zu denken. Die Regierungsvorlage bezieht auf den Prinzip der Zwangsbindung, und man wird wohl erwarten dürfen, daß über kurz oder lang eine diesbezügliche Vorlage an den Reichstag gebracht wird. Sollte die Zwangsbindung wirklich obligatorisch zur Einführung gebracht werden, so wird man abzuwarten haben, ob durch diese Institution an unsern Erwerbsverhältnissen auch nur das Mindeste geändert wird. Man kann einem warmer Freund des Handwerks sein und braucht sich von der Einführung der Zwangsbindung für die Beförderung der Beschäftigten doch nicht das Mindeste zu versprechen.
 Dem Professor Ostelt ist eine andere Vorlage der Wissenschaft, ebenfalls eine Herde der Berliner Universität, der Historiker Heinrich Sybel, in's Grab gefolgt. Auch Sybel war als Politiker Mitglied der national-liberalen Partei, und wenn, wie bei Ostelt, sein umfangreiches Wissen, seine gründlichen Forschungen, seine hohen Verdienste um die Wissenschaft überhaupt, nicht „gelöscht“ worden wären, so kam Sybel der Vorhalt nicht erpart werden, daß er in den letzten Jahren seines Wirkens nicht immer objektiv geblieben ist, sondern seine Feder über bestimmten politischen Richtung gerichtet hat. Es ist deshalb nicht nur verständlich, sondern auch korrekt, daß den großen Geschichtsforscher nach dem Tode Bülow's die Benutzung der Staatsarchiv unterlagt wurde. Wer im Interesse einer bestimmten politischen Richtung schreibt, hat kein Anrecht auf Benutzung der Staatsarchiv, sonst giebt es bei den andern Richtungen Unzufriedenheit.
 Der Besuch des österreichischen Ministers Goluchowski beim Reichskanzler Holzhorn ist in Auslieferung wird nun in nächster Zeit stattfinden. Eine direkte Verhandlung wegen der augenblicklichen politischen Lage liegt dem Besuche nicht zu Grunde, vielmehr handelt es sich um einen reinen Höflichkeitbesuch, es läßt sich aber mit Sicherheit annehmen, daß wenn die Herren einmal beieinander sind, sie sich nicht allein über die sommerliche Witterung in den Alpen, sondern auch über die Weltverhältnisse am politischen Horizont unterhalten werden. Es stehen solche Rollen „da hinter die in der Türkei“ noch immer am Himmel, und ob sie vorüber ziehen, ohne daß es donnert und blitzt, wissen heute selbst die Herren Diplomaten noch nicht, die doch sonst das Gras wachsen hören.

Die Lage in Bulgarien hat sich mit einem Schlage verändert. Bisher gab sie man allgemein, daß Folgt der jüngsten Vorgänge auf der Balkanhalbinsel lässe sich dahin zusammen fassen, daß Prinz Ferdinand, der seinen Verheiratung nicht weiß, um als vollgültiger Bulgarenkönig anerkannt zu werden, endlich um Ziele seiner Wünsche gelangt ist, und daß er dem Kaiserlichen Zar das Versprechen gegeben würde, immer recht und artig zu sein. Darnach nun plötzlich aus Petersburg der tolle Kaiseroffizier, die Moskowier dächten gar nicht daran, mit der „Jugoslavien“ bulgarischen Regierung in Beziehungen zu treten. „Sogeman!“ — Das ist bitter! Die Erläuterung folgt aber auf den Höhe: „So lange das amtliche Bulgarien einen von einem Imperialist aufgeführten unerschämigen Regime unterworfen bleibe, sei es für unser Land nicht zu handhaben.“ Dem Prinzip Ferdinand hat die Mutter Natur, als sie lange Wochen auswählte, bekanntlich sehr vermehrerlich ausgestattet, wir glauben aber, daß sich sein Reichsgeschick, als er die an Zeitlichkeit Reich zu würdigen würig lassende russische Abgabe zu Gesicht bekommen, noch um einige Centimeter verlängert

hat. Es war also wieder einmal Nichts. Alles steht noch auf dem alten Fie, und selbst das etwas marktschlächtige Angebot, daß sein Schöhlein, der große kleine Prinz Boris, der von den Religionshütern dieser hohen Welt viel weniger verachtet, als von seiner Wäldchlinge und seinen weitestehenden Unterthänigen, im orthodoxen Glauben erzogen werden sollte, hat offenbar in Petersburg gar keinen Eindruck gemacht. So steht dem Prinz Ferdinand wieder einmal bevorstehend da, und vielleicht überlegt er sich's doch noch einmal, ob er nicht gegen die Vorzüge, dem großen Alexander, gleich, dem unklugsten Boden in Sofia, sein Leben und sich lieber eine andere anfängliche Existenz in dieser unerbaueten der Welt schaffen will.
 Das für England wichtigste Ereignis der Woche ist die Bestätigung der englischen Wahlergebnisse, nach welchem die konserverbare Regierung unter Salisbury über die folgende, selten dagewesene Majorität von 153 Stimmen verfügt. Besonders bemerkenswert neben der außerordentlichen Niederlage der Liberalen ist das Zurückdrängen der radikal und sozialdemokratischen Elemente.

In Frankreich haben in unserer Berichtswoge gleichfalls zwar nichts mit Politik zu thun, gleichwohl sind die Wochen selbst bezüglich für die politische Stimmung. Nach dem Wahlergebnis sind auch in Frankreich die Sozialdemokraten im Weichen begriffen. Die stürmischen treten sie in den benachbarten Belgien auf, wo der König in letzter Woche mehrmals Justizten ausgesagt hat, was zu allerlei Vorsetzungen und Anlässen Anlaß gab. Die französische Expedition gegen Madagaskar läßt nichts Gutes, die Expedition des spanischen Marschall Martinez Campos gegen Cuba läßt sogar Schlechtes zu sich hören.

Politische Uebersicht.

*** Berlin, 2. August.** (Hofnachrichten.) Der Kaiser verweilt noch im Neuen Palais. Mehrere Nachrichten liegen nicht vor. Die Kaiserin mit, neueren Bestimmungen zufolge, nicht nach Sibirien reisen, sondern nach Wilhelmsruhe.

— Der Kaiser hat dem Kaiserlichen Regiment von Koptzer (Garion Gleis) zu seiner 150jährigen Jubiläumfeier folgenden Dankbrief geschickt: „Ich werde dem Kaiserlichen Regiment Nr. 2 zu letzten heutigen Ehrentage meinen Glückwunsch und ich freue mich, dem Regiment meine besondere Anerkennung seiner vortheilhaften Leistungen im Kriege und Frieden wegen durch Trennung des hochverdienten Generals der Kavallerie Hannich zum Chef des Regiments zu sehen werden zu lassen. Wien, Palast, 1. August 1895.“
 — (Dem Reichskanzler Holzhorn) tritt heute der deutsche Vizekonsul in Wien, Graf Eduard von Culusburg, ein. Der Besuch des österreichischen Ministers des Auswärtigen, Goluchowski, beim Fürsten Hohenlohe, ist auf nächsten Sonntag festgesetzt worden.
 — (Ahnert.) Geforderte der „Staats-Zeitung“, Weizsäcker des Preussenausführes für die „Kaiser-Wilhelm-Monarchie“, hat den vorbenannten Werken 4 Klasse erhalten.
 — (Dr. Schimmelbusch.) Bergmanns Assistenten sind in ärztlichen Aeußen weit bekannt, ist in Folge einer Platzverletzung, die er sich bei einer Operation zugezogen, gestorben.

Die Here von Jolarnh.

Original-Novelle von G. Schöpler-Peraltini.
 43) „Also eine Verworfenen in des Wortes schlimmster Bedeutung?“
 Der Geistliche hatte ein entscheidendes Wort auf den Lippen, bejahnte sich aber darauf, daß er sich durch eine solche Äußerung viel schaden könnte, und entgegnete mit gefentem Haupt:

„Sie ist eine große Sünderin!“
 Der Regent nickte mit geänderter Stirn.
 „Und der eigentliche Verführer, nennt sie ihn nicht?“
 „Nein — aber man kennt ihn doch?“
 „Nein — Hoheit!“ antwortete leise der Priester. Ihm war's, als müßte er erwidern, doch wußte er auch, in welcher abhängiger Stellung er sich dem Grafenhaus gegenüber befand. Ein einziges fleisches Wort jetzt von ihm und der Sturm bräche los, ein Sturm, welcher ihn selbst zuerst niederwerfen mußte. Deshalb sagte er: „Nein!“
 „Das ist ja kaum möglich!“ riefen Seine Hoheit, den Geistlichen schau anblickend.
 „Was Mühen führte verjüngliche Aeden gegen eine unbestimmte Persönlichkeit der heutigen Gesellschaft, welche das Fest verschütte. Sie wollte, wie es schien, durch ihren Selbstmord Angst, Schrecken und Entsetzen hervorbringen!“ bemerkte der Geistliche, in der Absicht, mehr Glauben zu erwecken.
 „Acht! Das ist ja unerhört!“ rief der Regent. „Solche Handlungsweg ist im höchsten Grade strafbar. Wer von der Gesellschaft mit diesem Verdacht bedeckt werden sollte, ist belanglos. Ich werde mich an die Hauptpersonen wenden, die in der That an verdorrenes Geschick zu sein scheint.“
 Der Priester nickte nicht auf.

„Sie haben ihr Kind gesehen und es stürzte mit ihr in den Fluß?“
 „Ja, Hoheit! Toner betrogenen Pränatium, der das Mädchen nicht dergestalt kann lichte es, nachdem er die Mutter bereits rettete. Das Kind ist jedoch ertrunken.“
 „Ein Wort also! Man muß bei die ganze Grauschaft ein Beispiel statuieren, damit auch, nebenbei gesagt, die Töchter eines Dorfes nicht ohne weiteres ihre Augen zu den eskapistischen Kreisen der Gesellschaft zu erheben wagen. Ich weiß genug und werde alle Lebende daran lassen. Gerechtigkeit in Heil! Wer lügend, muß Buße thun.“
 Der Geistliche war entlassen.
 Behaube taumelnd verließ er das Schloß.
 Die harte Strafe einer Verurteilung stand der Sünderin bevor. Und wenn sie nun sprach, beschuldigete?
 Man würde ihr nicht glauben und ihre Schuld blieb immer bestehen.
 Noch an demselben Tag tritt ein Kurier nach der Residenz ab, um den Bericht des hochgestellten Anklägers den Richtern zu unterbreiten.
 Graf Worton erlief wohl davon und einen Augenblick erstarrte ihm das Blut in den Adern.
 Dem Regenten selbst dürfte er sich unter keinen Umständen vertrauen.
 Die Angelegenheit stand für ihn und sein Glück zu bedenklich.
 Aber nach langen Ueberlegen entschloß er sich, den eigenen Vater in das Geheimnis einzuwidmen.
 Diefem allein konnte es möglicherweise gelingen, den Regenten zu veranlassen, von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit Abstand zu nehmen.
 Die Gründe hierzu auch nur annähernd dem Grafen zu bezeichnen, war Worton unmöglich.
 Er hoffte, daß ein zu genauger Diplomat, wie sein Vater

war, der noch dazu dem Regenten freundschaftlich nahe stand, irgend einen Ausweg finden mußte.
 Worton bog sich also zu seinem Vater, nachdem er seine Gemahlin bei der Grafin-Mutter zurückgelassen hatte und zwar wieder vollkommen erfolg und lächelnd. Die Nachfeier nahm ihnen ziemlich ungehörigen Verlauf.
 Die ledige Angelegenheit der unglücklichen Anne ward ja öffentlich mit keinem Wort mehr erwähnt.
 Der junge Graf fühlte einiges Herzlopfen, während er den Vater um ein Gespräch unter sich hat.
 Die Stunde war eben nicht gut gewählt, andererseits ein Ausflugs bedenklich.
 Graf Eduard hörte mit tiefem Schweigen das Bekenntnis seines Sohnes an, ohne einen Einwurf zu machen.
 Dies erschien Worton als ein günstiges Zeichen; er durfte hoffen, die Sache begelegt zu sehen.
 „Zieh dankt Dir, mein Sohn“, sagte endlich der Graf, „daß Du offen zu mir kamst. Ich gebe Dir, Du hast zu können durch den Einfluß, den ich bei Hofe habe. Zudem ist der Fall in unserer Grauschaft gesehen. Beantworte mir indes die Frage: Ist alles zwischen Dir und — jener Person abgedröchen und ließt Du heute allein Rätche wahr und aufrichtig?“
 Ohne Zaudern gab Worton die Antwort:
 „Dies kann ich mit ruhigen Gewissen bejahen!“
 Das er seinen Vater nicht offen sagte, war die Komödie der Trauung auf Island; er machte nur Andeutungen, daß er Anne im Verein mit einem Briefschreiber lüschete.
 Graf Eduard schüttelte zwar misbilligend das Haupt, sagte jedoch keinen so großen Wert auf diesen letzten Punkt, da er sich selbst und seine eigene Jugend kannte.
 Vielleicht wäre er gerade darüber nicht so leicht hinweggegangen, hätte er ahnen können, welche Folgen daraus einmal entstehen würden, Folgen, so inhaltsvoll, daß sie die ganze Existenz des Grafenrautes erdrückten.

Ueber die Handwerkerkonferenz) ist ein heno-

Ueber eine Episode aus den Verhandlungen

Ueber die Handwerkerkonferenz) ist ein heno-

Ueber die Handwerkerkonferenz) ist ein heno-

Ueber die Handwerkerkonferenz) ist ein heno-

Hamburg, 2. August. Die „Hamburger Nachrichten“

Wien, 2. August. Eine von über 500 Schuhmachern

Wien, 2. August. In der Reichstagskammer b. Sybel

Wien, 2. August. Minister des Innern,

Wien, 2. August. Anlässlich der hier bis zum 7. ds. Mis.

Wien, 2. August. Die bulgarische Deputation ist

Wien, 2. August. Die bulgarische Deputation ist

Rom, 2. August. Die „Agenzia Stefania“ aus

Wien, 3. August. In den Koffengruben von Lebant

Madrid, 2. August. Aus Cuba fanden keine Treffen

Wien, 2. August. Finanzminister Witte beabsichtigt

Wien, 2. August. Infolge des Auftretens der

aus den Häfen zwischen Alexandria und Suwayda,

Belgrad, 2. August. König Alexander und seine Mutter,

Sofia, 2. August. Ein Freund Stambulow's, Matakiew

Johannes.

Wien, 2. August. Die Konventionen über die

Wien, 2. August. Die Konventionen über die

Wien, 2. August. Die Konventionen über die

Wien, 2. August. Die Konventionen über die

Wien, 2. August. Die Konventionen über die

Wien, 2. August. Die Konventionen über die

Sobad es auing, ohne Aufsehen zu erregen,

Man grüßte die Dame, die sich in der

Man grüßte die Dame, die sich in der

Man grüßte die Dame, die sich in der

Man grüßte die Dame, die sich in der

Man grüßte die Dame, die sich in der

Man grüßte die Dame, die sich in der

Man grüßte die Dame, die sich in der

„Meinen Sie? Nun, dann entgeht es der öffentlichen

„Ganz gewiss, aber gestatten mir Hoyheit noch zu bemerken,

„Kennen Sie zufällig den jungen Mann? Ich höre, daß

Der Graf sehr froh, sagte sich jedoch folgende wieder.

„Dies ist sehr leicht möglich“, entgegnete er, „aber ich kenne

„Sie werden ihrer Bestimmung nicht entgegen!“ versetzte der

„Hoyheit wollen mir den Fingerzeig erlauben — die Sündlerin

„Eine Heilanstalt für Gemüths Kranke — das allein Ange-

„Das Jrenhaus!“

twinnlicher Lebenswandel der hohe Herr; „ich glaube in

„Aber“, riefen Hoyheit fort, „ich kann die bereits getroffenen

Verfugungen nicht mehr aufheben, ohne übeln Zeugnissen unter-

zuwerfen zu werden. Gerechtigkeit, Sie wissen, Graf, darauf

bringe ich stets. Ich gebe jedoch zu, daß ich in diesem Fall

etwas zu rasch war. Man giebt mir so wenig Gelegenheit,

vollkommen selbständig zu handeln, daß mich der Eifer eines

kleinen Vertroß hegen ließ. Daran ist jedoch nichts mehr

zu ändern. Man wird in einigen Tagen zu der Verfassung



Deutsche Reformvereine umfassen 45 deutsche Reformvereine des Saale und Anhaltens, welche in Halle am 2. d. d. ein gemeinsames Programm im Sinne des Bundes der Deutschen Reformvereine beschlossen haben. Die Centralleitung dieser Reformvereine befindet sich in Halle, Poststraße 17. Die Geschäftsstelle für Halle ist bei Frau Schüring, Raststraße 15.

Der Festzug der akademischen Vereine. Am Donnerstag Abend gab der Akademische Verein in Halle ein bedeutendes Festgelingen zu der Feier des 25ten Jahrestages des Halleschen Studentenvereins. Die Centralleitung dieser Reformvereine befindet sich in Halle, Poststraße 17. Die Geschäftsstelle für Halle ist bei Frau Schüring, Raststraße 15.

Die Opern. Der neue Epitaphen hielt wieder viel des Interessanten, Seltenen, ja nie Dagewesenen. Selten hat sich der weltberühmte Komiker Herr Paul G. Stanley gezeigt, der nach schätzbarer Tüchtigkeit nun einen neuen, noch besser als seine früheren, in der Zukunft die Welt beherrschen wird. Diese treffliche Komödie, die dem Verfasser die ersten großen Erfolge brachte, ist in allen Theatern der Welt gespielt worden. Diese Komödie, die dem Verfasser die ersten großen Erfolge brachte, ist in allen Theatern der Welt gespielt worden.

Die Waisen. Die Waisen sind in Halle sehr zahlreich. Der Verein der Waisen, der in Halle besteht, hat in der letzten Woche einen sehr großen Erfolg erzielt. Die Waisen sind in Halle sehr zahlreich. Der Verein der Waisen, der in Halle besteht, hat in der letzten Woche einen sehr großen Erfolg erzielt.

Die Waisen. Die Waisen sind in Halle sehr zahlreich. Der Verein der Waisen, der in Halle besteht, hat in der letzten Woche einen sehr großen Erfolg erzielt. Die Waisen sind in Halle sehr zahlreich. Der Verein der Waisen, der in Halle besteht, hat in der letzten Woche einen sehr großen Erfolg erzielt.

Die Waisen. Die Waisen sind in Halle sehr zahlreich. Der Verein der Waisen, der in Halle besteht, hat in der letzten Woche einen sehr großen Erfolg erzielt. Die Waisen sind in Halle sehr zahlreich. Der Verein der Waisen, der in Halle besteht, hat in der letzten Woche einen sehr großen Erfolg erzielt.

Die Waisen. Die Waisen sind in Halle sehr zahlreich. Der Verein der Waisen, der in Halle besteht, hat in der letzten Woche einen sehr großen Erfolg erzielt. Die Waisen sind in Halle sehr zahlreich. Der Verein der Waisen, der in Halle besteht, hat in der letzten Woche einen sehr großen Erfolg erzielt.

Die Waisen. Die Waisen sind in Halle sehr zahlreich. Der Verein der Waisen, der in Halle besteht, hat in der letzten Woche einen sehr großen Erfolg erzielt. Die Waisen sind in Halle sehr zahlreich. Der Verein der Waisen, der in Halle besteht, hat in der letzten Woche einen sehr großen Erfolg erzielt.

Die Waisen. Die Waisen sind in Halle sehr zahlreich. Der Verein der Waisen, der in Halle besteht, hat in der letzten Woche einen sehr großen Erfolg erzielt. Die Waisen sind in Halle sehr zahlreich. Der Verein der Waisen, der in Halle besteht, hat in der letzten Woche einen sehr großen Erfolg erzielt.

von dem Gefährte so befangen war, dass er nicht mehr wusste, was er that. Der Gefährte, ein Mann von mittlerer Größe, mit einem sehr eigenthümlichen Gesicht, war von dem Gefährten so befangen, dass er nicht mehr wusste, was er that.

Ein Mann. Ein Mann von mittlerer Größe, mit einem sehr eigenthümlichen Gesicht, war von dem Gefährten so befangen, dass er nicht mehr wusste, was er that. Der Gefährte, ein Mann von mittlerer Größe, mit einem sehr eigenthümlichen Gesicht, war von dem Gefährten so befangen, dass er nicht mehr wusste, was er that.

Ein Mann. Ein Mann von mittlerer Größe, mit einem sehr eigenthümlichen Gesicht, war von dem Gefährten so befangen, dass er nicht mehr wusste, was er that. Der Gefährte, ein Mann von mittlerer Größe, mit einem sehr eigenthümlichen Gesicht, war von dem Gefährten so befangen, dass er nicht mehr wusste, was er that.

Ein Mann. Ein Mann von mittlerer Größe, mit einem sehr eigenthümlichen Gesicht, war von dem Gefährten so befangen, dass er nicht mehr wusste, was er that. Der Gefährte, ein Mann von mittlerer Größe, mit einem sehr eigenthümlichen Gesicht, war von dem Gefährten so befangen, dass er nicht mehr wusste, was er that.

Aus der Umgebung.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Söllberg. 2. August. (Urtheil.) In der Subdistanz des Kreisamtes wurde heute ein Urtheil gefällt, das in der Umgebung der Stadt Söllberg, am 2. d. d. ein Urtheil gefällt wurde.

Die „Neue Ztg.“ hat die Quelle, aus der ihr die Information angeht, angegeben. In diesem Artikel wird darauf hingewiesen, dass Prinz Ferdinand von Sachsen-Coburg-Gotha, der Sohn des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, nach der Verheiratung seiner Tochter, die Prinzessin Maria, mit dem Prinzen Leopold von Belgien, nach Belgien vertrieben wurde.

Zum sozialdemokratischen Agrarprogramm.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht ein Agrarprogramm, das die Interessen der Landwirte und der Arbeiter in der Provinz Sachsen berücksichtigt. Das Programm enthält Forderungen nach einer Reform der Grundbesitzverhältnisse und einer Verbesserung der Lage der Landarbeiter.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle: Eingetragene.

2. August. Dr. med. Franz Alfred Müller und Elisabeth Friedl, 40 Jahre alt, geboren am 12. März 1858 in Halle, eingetragen am 2. August 1885.

2. August. Dr. med. Franz Alfred Müller und Elisabeth Friedl, 40 Jahre alt, geboren am 12. März 1858 in Halle, eingetragen am 2. August 1885.

2. August. Dr. med. Franz Alfred Müller und Elisabeth Friedl, 40 Jahre alt, geboren am 12. März 1858 in Halle, eingetragen am 2. August 1885.

2. August. Dr. med. Franz Alfred Müller und Elisabeth Friedl, 40 Jahre alt, geboren am 12. März 1858 in Halle, eingetragen am 2. August 1885.

2. August. Dr. med. Franz Alfred Müller und Elisabeth Friedl, 40 Jahre alt, geboren am 12. März 1858 in Halle, eingetragen am 2. August 1885.

2. August. Dr. med. Franz Alfred Müller und Elisabeth Friedl, 40 Jahre alt, geboren am 12. März 1858 in Halle, eingetragen am 2. August 1885.

2. August. Dr. med. Franz Alfred Müller und Elisabeth Friedl, 40 Jahre alt, geboren am 12. März 1858 in Halle, eingetragen am 2. August 1885.

2. August. Dr. med. Franz Alfred Müller und Elisabeth Friedl, 40 Jahre alt, geboren am 12. März 1858 in Halle, eingetragen am 2. August 1885.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird in Halle am 14. August gefeiert. In diesem Artikel wird auf die verschiedenen Veranstaltungen hingewiesen, die an diesem Tage stattfinden werden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

2. August. Dr. med. Franz Alfred Müller und Elisabeth Friedl, 40 Jahre alt, geboren am 12. März 1858 in Halle, eingetragen am 2. August 1885.

Verordnungen des „General-Anzeiger“.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht die folgenden Verordnungen: 1. Die Ausgabe des Anzeigers wird am 1. September 1885 eingestellt. 2. Die Preise für die Abnahme des Anzeigers werden neu festgesetzt.

Foulard-Beide.

Foulard-Beide, ein bekanntes Unternehmen für die Herstellung von Stoffen, hat seine Fabrik in Halle erweitert. Die neuen Gebäude sind nun fertiggestellt und werden in Kürze in Betrieb genommen.

Adolf Frieder & Co., Fabrik-Union, Zürich.

Adolf Frieder & Co., Fabrik-Union, Zürich, hat eine neue Serie von Stoffen herausgebracht. Diese Stoffe sind in verschiedenen Farben und Mustern erhältlich und eignen sich besonders für die Herstellung von Kleidungsstücken.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Der Wetterbericht des „General-Anzeiger“ vom 4. August 1885 lautet: Am 4. August herrschte ein bewölkter Tag mit abwechselndem Regen und Sonne. Die Temperatur lag im Allgemeinen zwischen 10 und 15 Grad Celsius.

Grosser

Inventur - Ausverkauf.

Derselbe umfasst seidene, wollene und Wasch-Kleiderstoffe, Elsasser Baumwollenwaren, Leinen, Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche, Portièren, Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Damen-, Mädchen- und Knaben-Confection, Damenputz und Weisswaren. — Sämtliche Artikel sind mit den

zurückgesetzten niedrigsten Inventur-Preisen

deutlich versehen. Der Inventur-Ausverkauf dauert nur noch einige Tage.

Ein Posten reinwoll. Balkkleiderstoffe, Mtr. 50 Pfg.
 Ein Posten schwere reinwoll. Cheviots in vielen Farben, „ 65 Pfg.
 Ein Posten Elsass. Batiste mit Seidenappretur „ 25 Pfg.
 Ein Posten reinseidene Costumestoffe, „ 95 Pfg.
 Ein Posten garnirte Damenhüte, sonst 6—15 Mk., jetzt das Stück 1 Mk. bis 4 Mk.
 Ein Posten Wasch-Blousen für Damen, das Stück 50 Pfg.

Ein Posten seidene Damen-Blousen, das Stück 3 Mk.
 Ein Posten elegante Staub- u. Reise-Mäntel, das Stück 5—7,50 M.
 Ein Posten Morgenröcke, Unterröcke, Schürzen zu überaus billigen Preisen.
 Ein Posten Stickereien, Spitzen, Seidenband, Damen-Oberhemden, Sonnenschirme, Gummigürtel etc. weit unter Herstellungspreis.

Reste aller Waarengattungen sind, um gänzlich damit zu räumen, von Neuem im Preise bedeutend zurückgesetzt worden.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Marktplatz 2 u. 3.

Halle a. S.

Marktplatz 2 u. 3.

Gründungs-Jahr 1850.



Gegründet 1850.

Mit heutigem Tage verlege mich

Gewehr-, Waffen-, Munitions- und Jagdausrüstungs-Lager
von Leipzigerstrasse 23 nach meinem neubauten Hause

Leipzigerstrasse 88.

In meinem Geschäftsprinzip, meine werthen Kunden auf das Beste und Beste zu bedienen, werde ich streng festhalten und bitte um gütige Erhaltung des mir bisher in so reichem Masse entgegengebrachten Wohlwollens.

Fachachtungsboll

W. Tornau.

Einige beim Umzug beschädigte Gewehre gebe billiger ab.

Import. Export.

Cigarren

Engros. Versand.

Liebhabern einer milden Cigarre von angenehmem Aroma nach holland. Art und Geschmack gemischt (Manilla-Facon) empfehlen wir unsere nachstehend im Original abgebildete Marke

100 Stück Mk. 4.



300 Stück Mk. 11.

Gleichzeitig machen wir noch auf einige unserer bewährten Specialmarken aufmerksam:
 Malgüschchen Torpedo-Pap. M. 2,50 Columbia Tabaco-Pap. M. 3,50 Era gross Bock-Pap. M. 4,50
 Goldonkel 10 1/2, cm lang M. 2,80 Hollandia 12 1/2, cm lang M. 3,75 Antonio Sumatra-Felix M. 4,50
 Marke Tip Top mild M. 3,— Club-Cigarre Nr. 3 M. 4,— Arka Casino-Cigarre M. 5,—
 Oder Bock-Facon M. 3,80 Riesen-Cigarre bes. beliebt M. 4,35 Sortiment 10x10 Stück M. 5,—

Die Preise verstehen sich per 100 Stück gegen Nachnahme, von 300 Stück an portofrei, bei 1000 Stück 5% Rabatt. Jeder Sendung legen wir 5 Cigarren nach Wahl des Bestellers ohne Berechnung bei. Nichtausgehendes nehmen wir auf unsere Kosten zurück.

Bauscher & Fabisch, Berlin NW. Friedrichstrasse 94 B. Fabrikgebäude, I. Etage. Lieferanten zahlreicher Offizier-Casinos, Militär-Cantinen, Beamten-Vereine etc.



Reparaturen

an **Fahrrädern, Wringen, Waschmaschinen und Nähmaschinen** werden in meiner eigenen Werkstatt prompt, sauber, gut und billig ausgeführt. **Plomben-, Nähmaschinen- und脚踏rad-Reparatur.** Otto Giseke, Gr. Steinstr. 83.

Prima flüss. Kohlensäure

aus der Gen. Fabrik F. A. Robert Müller & Co., Schönebeck a. E. Mit stets am Lager und liefert sofort frei Haus **C. H. Kretschmar, Auditor, Säugstrasse 20.**

Zahnärztliche Privatklinik

täglich 11—1 Uhr, Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Auslagen. Halle a. S., Geiststr. 23, I. Etage rechts.

Brikets,

Preastorf, Steinkohlen, Grud-Coak, Holzkohlen, Holz etc. empfiehlt billigst **Carl Eckler, St. Markstr. 3.**

Verkaufshaus f. Schuhwaren

45 Gr. Ulrichstr. 45.

Durch ganz bedeutende Abchlüsse bin ich in der Lage, trotz der steigenden Conjunktur nach wie vor zu den allbekannt billigsten, alten Preisen zu verkaufen.

| | | | |
|-------------------------|------------|-------------------------------|------------|
| Kinder-Jahreschuhe | b. 0,85 an | Knaben- und Mädchen-Halbchuhe | b. 2,50 an |
| Hinter-Schuhstiefeln | „ 1,00 | Herren-Halbchuhe | „ 1,80 |
| Damen-Schuhstiefeln | „ 3,30 | Herren-Beckenschuhe | „ 3,50 |
| Damen-Promenaden-schuhe | „ 3,00 | Damen-Zugschuhe | „ 1,00 |
| Strandschuhe | „ 2,50 | Halschuhe | „ 3,00 |
| Herren-Zugstiefeln | „ 3,80 | Damen-Anopfstiefeln | „ 5,00 |
| Herren-Beckenschuhe | „ 3,00 | Damen-Zugstiefeln | „ 3,00 |
| Damen-Pantoffeln | „ 0,85 | Herren-Halbchuhe | „ 1,25 |
| Herren-Pantoffeln | „ 0,45 | Seiden-Blüschschuhe | „ 2,75 |
| Kinder-Pantoffeln | „ 0,25 | Herren-Bergstiefel | „ 8,00 |

Die billigste und beste Bezugsquelle für **Schuhwaren** jeder Art, genäht und genagelt, vorzüglich Handarbeit.

Wiener Schuhwaren-Bazar

nur 45 Gr. Ulrichstr. 45.



Zu Kinderfesten! Zu Verloosungen! Zu Vereinsfesten! Zur Sedanfeier!

Nützliche und billige Verloosungsgegenstände, Schularbeiten, Spielachen für Knaben und Mädchen, im Preis von 5 Pfg. 10 Pfg., 25 Pfg., 50 Pfg., 1 Mark und höher zu Engros-Preisen. Abschliessrögel, Sterne, Dekorationsbilder f. alle Arten Armbrüste, Falten, Haustafeln, Feuerwerkskörper, Bengalische Flammen, Illuminationslaternen, Luftballons, Schärpen etc. Grösste Auswahl am Platze zu billigsten Engros-Preisen.

Albin Hentze, Halle a. S., 24 Schmeerstr. 24.

Wegen Abbruch des Hauses habe mein großes Lager in um damit vollständig zu räumen, bedeutend im Preise

Cigarren etc.,

zurückgesetzt und empfehle dasselbe gütiger Beachtung. **Benno Dingler, Kleinmünchen 7.**